H.J.N. 25162

Hochverehrtester Herr Baron!

Mögen Sie verzeihen, daß ein Ihnen vielleicht Unbekannter es wagt, eine Bitte an Sie zu richten; aber die Vertrauensstellung, welche Sie bei einem hohen deutschen Fürstenhofe einnehmen, giebt mir den Muth dazu.

Mein ergebenstes Ansuchen besteht darin, daß es Euer Hochwohlgeboren belieben wolle, meine für beifolgende Gedichtsammlung in neuester Ausgabe Seiner Königlichen Hoheit dem Großherzogen von Bayern als ein kleines Zeichen meiner aufrichtigen Verehrung zu überreichen. Ich bin so frei hinzuzufügen, daß keinerlei eigennützige Absicht mich zu diesem Schritte veranlaßt, sondern daß ich nur nach der Ehre strebe von Seiner Königlichen Hoheit, dem hochherzigen Protector der Künste und selbst glücklichem Dichter, gekannt zu werden — und daß in einem Landschoor Höchstdenselben Spielleute, ein Plätzchen übrig bleibe, in mein Büchlein hineinzublicken.

Könnte ich der hohen Ehre theilhaft werden, mich Seiner Königlichen Hoheit präsentiren und Ihm meine Devotion persönlich aussprechen zu dürfen, so wäre mein geheimster Wunsch erfüllt.

Indem ich mich in Euer Hochwohlgeboren Wohlwollen empfehle, zeichne mit gebührender Verehrung Ihrer

Wiesbaden, im Schützenhof
20. August 1847.

ergebenster
Dr. Dräxler-Manfred

- 50.

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.
2